

Ehrungen

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden verdiente Mitarbeiterinnen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt ausgezeichnet.

Aktivisten der sozialistischen Arbeit:

- Gisela Gumpert (Rektorat)
- Renate Pasler (BTH)
- Ursula Ulbricht (BTH)
- Renate Dehn (DSA)
- Christa Klein (DSA)
- Ingeborg Neubert (DKQ)
- Liane Schulz (DfC)
- Ursula Rank (DfC)
- Christa Börner (Ma)
- Gabriele Meinel (Ma)
- Dr. Ingeborg Jacobi (IF)
- Angelica Mächa (PEB)
- Gisela Richter (MB)
- Evelyn Körpp (FPM)
- Heide-Marie Hoch (FPM)
- Lisa Frieß (FPM)
- Hannelore Malz (VT)
- Frieda Barthold (TmvI)
- Gerlinde Heinrich (TLT)
- Christine Beltz (CWT)
- Dr. Regina Döhler (IT)
- Dr. Gisela Reinhardt (WiwI)
- Heidrun Beirame (E)
- Christine Franke (BP)
- Lucie Escher (Vorkurse)
- Johanna Böcklich (Arbeiterveteranin)

Jugendaktivisten:

- Steffi Fischer (CWT)
 - Sabine Kreller (AT)
- Für hervorragende gesellschaftliche und fachliche Leistungen wurden verdienstvolle HS-Angehörige ausgezeichnet.
- Aktivisten der sozialistischen Arbeit:**
- Hans-Hermann Seidel (FPM)
 - Artur Becker-Medaille in Silber Dr. Uwe Streit (Ma)
- Propagandistenmedaille der FDJ**
- Jürgen Fehmel (IT)
- Ehrenmedaille des DTSB in Bronze**
- Karl-Heinz Dittlich (DfC)

„HS“ gratuliert im April 1985

zum 30jährigen Betriebsjubiläum
Doz. Dr. Walter Graupner (ISW)
Günter Rietz (ML)
Eros Wagner (DTmtV)

zum 25jährigen Betriebsjubiläum
Ruth Hofmann (DKQ)

zum 20jährigen Betriebsjubiläum
Dr. Büliger Fehrmann (AT)
Dr. Helmut Glegengack (PEB)
Dr. Klaus Blase (MB)
Walter Kötzig (BTH)
Dr. Heinz Timmel (AT)
Dr. Kurt Rind (ISW)

zum 15jährigen Betriebsjubiläum
Elfriede Claudner (VT)
Doz. Dr. Rolf Danitz (WiwI)
Waltraud Datorbeck (DTmtV)
Jürgen Fiedler (PEB)
Johanne Hunger (DfC)
Dr. Ingeborg Jacobi (IF)
Horst Kunze (TLT)
Christa Michler (VT)
Wolfgang Morch (PEB)
Doz. Dr. Gerhard Morgenstern (AT)

Brigitte Müller (DTmtV)
Christa Roemer (IT)
Ursula Schröder (IF)
Edeltraud Timmermann (DKQ)
Dr. Karl-Heinz Weichbrodt (TmvI)
Hans-Joachim Wolzsch (IT)
Rudolf Wöllner (DTmtV)
Ruth Zeidler (CWT)

zum 10jährigen Betriebsjubiläum
Gerda Bachmann (DTmtV)
Renate Kutzer (DKQ)
Gisela Leuschel (DSA)
Rudolf Müller (DTmtV)
Isolde Pasler (BTH)
Isolde Richter (BTH)
Ursula Riedel (IF)
Renate Schuster (PEB)
Margit Sommer (IF)
Manfred Voigt (WiwI)

zum 75. Geburtstag
Reinhard Theilig (DTmtV)

zum 60. Geburtstag
Doz. Dr. Rolf Fröhlich (IF)
Christa Heinen (TmvI)
Dr. Fritz Hengst (WiwI)
Doz. Dr. Heinz Walther (AT)

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.
Redaktionskollegium: Dipl.-Phil Margitta Zellmer, verantwortl. Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Häcker, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hüper, K. Kirßling, A. Kooof, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Dipl.-Ing. A. Oberleith, Dipl.-Slaw B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dipl.-Ing. B. Schüttan, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dr. C. Tichatsky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gew. K. Weber, Dr. R. Zenker.
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt, 2241

Studenten ausgezeichnet

Im Namen des Rektors zeichnete am 11. März 1985 der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Genosse Prof. Dr. Alfred Boitz, Studenten aus, die in Forschungskollektiven mitarbeiten, deren Leistungen anlässlich der 20. Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates der TH mit einer Urkunde des Rektors als bedeutende wissenschaftliche Beiträge zum Leistungsanstieg der Volkswirtschaft anerkannt worden waren.

Die Auszeichnung konnten der Absolvent der ehemaligen SG 80/87 (IT), Peter Teichmann (2. v. r.) für seine Mitarbeit im Forschungskollektiv „Datenübermittlung/Lokales Datennetz“ und der Absolvent der ehemaligen SG 80/12 Thomas Heidrich (3. v. r.) sowie die Studenten Rolf Geber, 83/14, Jens-Uwe Helfrich, 83/14, und Hartmut Müller, 81/12 (alle Sektion PEB, v. l.), für ihre Mitarbeit im Forschungskollektiv „Minimierung des Edelmetalleinsatzes bei der Herstellung von Bauelementen“ entgegennehmen. Im anschließenden freimütigen Meinungsaustausch berichteten die FDJler über Probleme der Einbeziehung der Studenten in die wissenschaftliche Arbeit, über ihren Studienalltag und hoben besonders die guten sozialen Bedingungen an unserer Hochschule hervor, die eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen hoher Leistungen im Studium und in der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit bilden.



Die DSF-Arbeit an der Sektion Chemie und Werkstofftechnik in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus

Den 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung unseres Volkes bereiten die Studenten- und Mitarbeiterkollektive der Sektion CWT als einen Tag der Ehrung und des Dankes an das Sowjetvolk, vor allem aber auch als einen Tag der Verpflichtung, würdig vor.

In einer Zeit, in der der Kampf für die Erhaltung und Sicherung des Friedens zur wichtigsten, alles übergreifenden Frage geworden ist, betrachten wir den 40. Jahrestag als einen Markstein auf dem Wege zum XI. Parteitag der SED. Es kommt darauf an, den Jahrestag mit vielen guten Taten für die Stärkung des Friedens und des Sozialismus zu begeben. Bereits in den Wahlversammlungen der DSF-Gruppen im Herbst des vorigen Jahres orientierten wir als DSF-Sektionsvorstand darauf, daß nur die Kollektive den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“ tragen können, die auch anspruchsvolle Wettbewerbsverpflichtungen für das Jahr 1985 vorweisen.

Anlässlich unserer Rechenschaftslegung zur DSF-Jahreshauptversammlung am 27. Februar 1985 zeigte sich, daß die Wettbewerbsinitiativen in den Gruppen den Zeitraum über den 40. Jahrestag hinaus bis zum XI. Parteitag der SED einschließen. Die besten Ergebnisse im vergangenen Jahr erreichten die Kollektive, in denen die politische Massenarbeit in den DSF-Gruppen, abgestimmt mit der FDJ-GO bzw. der Gewerkschaftsgruppe, unterstütz

erfüllen wir nicht nur unsere Aufgaben in Lehre und Forschung auf hohem Niveau; wir nutzen diese Zusammenarbeit auch als Basis für unsere politische Massenarbeit. Eine gute Tradition haben dabei die Freundschaftstreffen und persönliche Gespräche mit unseren Sektionsweilenden sowjetischen Wissenschaftlern, an denen sich vor allem auch Studenten und technische Mitarbeiter beteiligen.

In jedem dieser Treffen hat bisher vor allem die Frage der Erhaltung des Friedens eine Rolle gespielt. Aber auch andere Probleme fanden interessierte Zuhörer unter den Studenten und Mitarbeitern, wie zum Beispiel die Ausführungen von Prof. Soskin (Kiew) über künstlerische Fotografie oder sicher auch die Diskussion von Frau Dr. Karaulova (Leningrad), die sie mit Mitarbeiterinnen der DSF-Gruppen Chemie I und II anlässlich einer Veranstaltung zum Internationalen Frauentag über Fragen der Kindererziehung und die schulische Ausbildung in der UdSSR bestritt.

Unmittelbar vor uns stehen die PDJ-Studententage, aus deren Anlaß auch Studentengruppen über ihre DSF-Arbeit Rechenschaft ablegen werden. Nach außen wird unsere Sektion durch eine gemeinsame Veranstaltung der DSF-Gruppe des Lehrstuhls Oberflächenschutztechnik zusammen mit der SG 84/61 und durch ein Festkolloquium, organisiert vom WB Chemie, über Ergebnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerinstitutionen in der SU anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung wirksam werden. Bei der Vorbereitung des 40. Jahrestages gilt aber auch unsere volle Aufmerksamkeit einzelnen DSF-Mitgliedern, die in ihrer Freizeitbeschäftigung den Freundschaftsgedanken mit der SU vertiefen, wie zum Beispiel der Freund Gen. H. Seidel aus der DSF-Gruppe des Lehrstuhls Wärmebehandlung, der schon über Jahrzehnte auf dem Gebiet der Philatelie wirksam geworden ist, oder die Studentin Heike Penno, SG 83/81, die Materialien zur Geschichte der DSF in unserer Stadt zusammengetragen hat.

Dr. E. Rößner, Vorsitzender des DSF-Sektionsvorstandes

Sowjetischer Wissenschaftler zu Gast an der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel



Herzlich begrüßter Gast auf der Delegiertenkonferenz des DSF-Sektionsvorstandes FPM war der Rektor des Polytechnischen Institutes Togliatti und Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft DDR-UdSSR dieses Institutes, Prof. Dr. sc. techn. V. J. Stolbow (3. v. l.). Als Vorsitzender des DSF-Sektionsvorstandes wurde Doz. Dr. Günter Imhof gewählt (1. v. l.).

Wissenswettbewerb „Sieg - Befreiung - Frieden“

Alle Mitarbeiter und Studenten sind zur Teilnahme am Wissenswettbewerb aufgerufen. Die Antworten sind in nebenstehendes Lösungsschema einzutragen und bis 29. 4. 1985 an den DSF-Hochschulverband zu senden. Für die Gewinner stehen folgende Preise zur Verfügung:

1. Preis: 1 Fondue-Set
2. Preis: 1 Kristallglasvase
3. Preis: 1 Keramikleuchter
4. Preis: 2 Siebdruckdecken
5. bis 10. Preis: SU-Souvenirs und Bücher

- Frage 1**
Das Sowjetvolk trug die Hauptlast bei der Zerschlagung des Hitlerfaschismus. Die entscheidenden Schlachten wurden an der sowjetisch-deutschen Front geschlagen. Welche leitete die grundlegende Wende im zweiten Weltkrieg ein?
- Frage 2**
An der Seite der sowjetischen Genossen kämpften zahlreiche deutsche Antifaschisten aus allen Schichten des Volkes. Sie stellten sich der faschistischen Diktatur entgegen und klärten die Soldaten der Hitlerarmee über die Sinnlosigkeit des Krieges auf. Auf Initiative der KPD gründeten sie 1943 in Krasnogorsk eine politische Gemeinschaft deutscher Nazigegner. Wie war ihr Name?
- Frage 3**
Nach der großen Gegenoffensive der Sowjetarmee gegen die faschistischen Eindringlinge gelang es nicht nur, die Feinde aus dem eigenen Lande zu vertreiben. Im Zusammenwirken mit den Widerstands- und Befreiungskraften anderer europäischer Länder wurden weitere Völker von der Naziherrschaft befreit. Nennen Sie drei dieser Völker!
- Frage 4**
Ein sowjetisches Filmwerk rekonstruiert die letzten beiden Jahre des zweiten Weltkrieges dokumentarisch genau und selbst im Detail mit großer Wirklichkeitsnähe. Es wurde in mehr als 100 Ländern erfolgreich aufgeführt und sollte für alle Menschen eine Mahnung sein. Wie ist der Titel dieses Stilleigenen Filmepos, das in den letzten Wochen erneut vom Fernsehen der DDR ausgestrahlt wurde?
- Frage 5**
Obwohl die Sowjetunion in den ersten Nachkriegsjahren selbst noch vor komplizierten wirtschaftlichen Problemen stand, gewährte sie uns bei der Bewältigung zahlreicher Schwierigkeiten Unterstützung. So half sie 1948 durch umfangreiche Getreidelieferungen, die Versorgung der Bevölkerung bis zur Ernte zu sichern. Von großer Bedeutung für die demokratische Bodenreform

war auch die Lieferung erster technischer Mittel, mit der im Frühjahr 1949 begonnen wurde.

Was lieferte die Sowjetunion damals?

Frage 6
Zu den größten Errungenschaften der Entwicklung nach der Befreiung zählt der Brüderbund zwischen den Völkern und Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Er wird durch umfangreiche Beziehungen auf allen Gebieten der gesellschaftlichen Entwicklung gekennzeichnet. So wurde 1959 ein Abkommen für den Bau eines Objektes unterzeichnet, das die ständige Versorgung der VR Polen, der DDR, der CSSR und der Ungarischen VR mit einem wichtigen Rohstoff aus der Sowjetunion ermöglicht. Um welchen Rohstoff handelt es sich?

Frage 7
Seit ihrer Gründung betreibt die DDR eine aktive Friedenspolitik, zu deren Grundprinzipien es gehört, dafür Sorge zu tragen, daß niemals mehr von deutschem Boden ein Krieg ausgeht. Auf welchen zwei Konferenzen der bedeutendsten Vertreter der Antifaschisten wurde diese Zielstellung bereits formuliert?

Frage 8
Abweichend von internationalen Beschlüssen zur Friedenssicherung versuchten die Westmächte bald nach dem Ende des zweiten Weltkrieges immer wieder, Spannungen in aller Welt zu schüren und durch die spätere Initiierung eines beispiel-

losen Rüstungswettlaufs die Menschheit an den Rand eines dritten Weltkrieges zu bringen.

Diesen Bestrebungen setzten und setzen die sozialistischen Länder mit der Sowjetunion an der Spitze immer neue Friedensvorschlüge entgegen. So kam dank den beharrlichen Bemühungen der Sowjetunion im Januar dieses Jahres eine gemeinsame sowjetisch-amerikanische Erklärung zustande, in der Gegenstand und Ziele weiterer Verhandlungen zwischen beiden Staaten festgelegt wurden.

Welche Waffenarten sind komplexer Gegenstand dieser Verhandlungen zur Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen, die am 12. März aufgenommen wurden?

Literaturhinweise:

- Gemeinsame sowjetisch-amerikanische Erklärung. In „ND“ und „FP“ vom 9. Januar 1985
- Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes. In „ND“ und „FP“ vom 11. Januar 1985
- A. Gromyko antwortet auf Fragen zum Treffen in Genf. In „ND“ und „FP“ vom 14. Januar 1985

| | | | | |
|---|---------------------|----|-------------------|----|
| an: 94940 DSF-HSV | von: Name: _____ | | Vorname: _____ | |
| | Kollektiv/SG: _____ | | Strukturnr: _____ | |
| Wissenswettbewerb „Sieg - Befreiung - Frieden“ | 1. | 2. | 3. | 4. |
| | 5. | 6. | 7. | 8. |

41. öffentlicher Sonntagsvortrag

Mit dem Thema „Drucken“ von der Schreibmaschine bis zur Farbkopie vom Fernsehgerät bis zur 41. öffentlichen Sonntagsvortrag an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt am 21. April 1985.

Doz. Dr. sc. techn. Martin Kirchhof, Sektion Informationstechnik, wird dabei einen historischen Überblick geben und Entwicklungstendenzen aufzeigen, wird über die Systematik der Drucktechnik, leistungsfähige mechanische und moderne nichtmechanische Druckprinzipien unter besonderer Berücksichtigung der Tintenstrahltechnik referieren.

Beginn der Veranstaltung: 19 Uhr im Physik-Hörsaal (Raum 316), Hochschulteil Straße der Nationen, Eingang Kurt-Fischer-Straße.

40. Sonntagsvortrag an unserer Hochschule



Mit dem Thema „Automatisierte Produktion - Produktion ohne Menschen?“ befaßt sich der 40. öffentliche wissenschaftliche Sonntagsvortrag der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt am 17. März, Dozent Dr. sc. techn. Günter Hartmann vom Wissenschaftsbereich Arbeitswissenschaften (Sektion TmvII) ging auf die Frage ein, welche Funktion der Mensch in der automatisierten Produktion übernimmt und wie sich das Verhältnis zwischen manueller und geistiger Arbeit gestalten wird. Zugleich wurden die umwälzenden Wirkungen der Mikroelektronik veranschaulicht, durch die klassische traditionelle Arbeitsverrichtungen wegfallen und andererseits neue Arbeitsfunktionen entstehen.